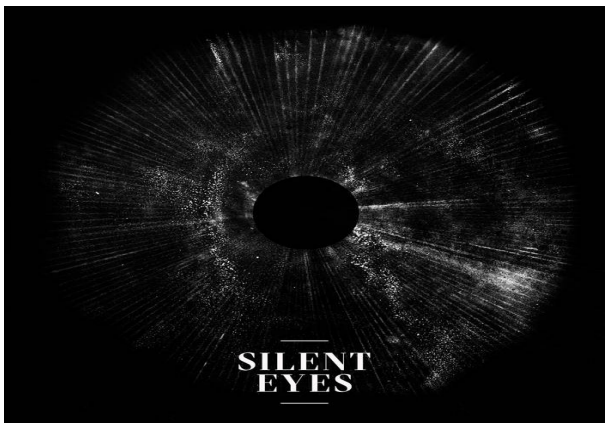
Silent Eyes - Silent Eyes (EP)



(29:41, CD, Digital, Eigenproduktion, 2020)
Da muss schon was im Argen liegen, wenn man sein aus Herzschmerz geborenes Sideproject Silent Eyes nennt. Es soll allerdings auch einen *Paul Simon*-Song gleichen Namens geben. Wie auch immer – es trug sich zu, dass sich *Keelan Butterick* (Stare At The Clouds) eines Silvesterabends allein in seiner Wohnung in Sydney wiederfand. Man bedenke – wenn hier Winter ist, ist Down Under heißester Sommer, also nicht unbedingt Depri-Wetter. Dennoch oder gerade deswegen gab er sich düsteren Gedanken ob einer ungewissen Zukunft hin. Die dann Katalysator für ein neues Projekt – eben Silent Eyes – wurden, mit dem er alles das zum Ausdruck bringen wollte, was ihm in jenen finsteren Augenblicken durch den Kopf ging.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Dennoch ist die 5-Track Debüt-EP nicht eben düster, wohl aber angenehm gedankenverloren geraten, mit Songs beziehungsweise Artrock-Balladen zum sich Wohlfühlen. Hier zieht *Butterick* dann so richtig vom Leder, ließ die opulenten Strings vom *The Bloodwood String Quartet* einspielen, die Drums kamen von

Meniscus-Derwisch *Alex O'Toole* und die Produktion von *Alex Wilson* (sleepmakeswaves). Was in Summe bedeutet, dass alles an dieser EP so richtig pathetisch und phatt geriet. ‚Homeward Bound' wird auf den Schwingen überwundener Trauer getragen, ‚The City' fängt da an, wo ein *Steven Wilson* schon lange nicht mehr weitermacht und ‚These Days' schrammt – ohne Kuschelrock-Attitüde -haarscharf am Kitsch vorbei. Kann man schon mal machen …
Bewertung: 10/15 Punkten

Homeward Bound by Silent Eyes

Surftipps zu Silent Eyes:
Homepage
Facebook
Twitter
YouTube
Instagram
Soundcloud
Bandcamp
Spotify

Abbildung: Silent Eyes